

weilen sind wir sogar ein wenig heiter. In solchen Augenblicken möchte wohl der oder jener meiner Kameraden unsere Lage beneiden. Hat doch so mancher unter uns sehnlich gewünscht, Robinson auf seiner wüsten Insel zu sein! Und doch war die Schranke des Ozeans, welche diesen von den andern Menschen trennte, weit schwieriger zu überschreiten. Er konnte nur auf die Ankunft irgend eines verschlagenen Schiffes hoffen, wir dagegen, wir können versichert sein, daß dieser Schnee früher oder später schmelzen wird. Gott wolle nur bis dahin unser Leben erhalten!

---

Den 4. Januar.

Es war mir unmöglich, gestern abend die Feder zu ergreifen, oder vielmehr, es kam mir nicht in den Sinn! Ach! ich hatte anderes zu thun.

Der Tag war ruhig hingegangen. Der Großvater hatte wenig Appetit gespürt; allein er beklagte sich nicht über Übelkeit. Abends, nach dem Nachtessen, als er mit mir behaglich am Feuer saß, ward er plötzlich blaß, sank zusammen, und ohne meine rasche Hilfe wäre er ins Feuer gefallen.

Vor Schrecken schrie ich laut auf, nahm ihn in meine Arme, und mit einer Kraft, deren ich mich nicht fähig gehalten hätte, trug ich ihn auf sein Bett, wo ich ihn zuerst hinsetzte und dann der Länge nach hinlegte. Kopf und Hände waren kalt; das Blut war ins Herz zurückgeströmt, und ich hütete mich wohl, den Kopf des Kranken hoch zu legen. Ich erinnerte mich auf der Stelle einer Anweisung, die er mir einige Tage zuvor